



Nach über 2 Jahren Tariffucht wollen wir endlich einen Tarifvertrag

Weihnachten wird mit Tarif erst schön: Der Rest des Jahres auch!

In der vorigen Woche trafen sich die Mitglieder der Bundestarifkommission von Karstadt mit der Arbeitgeberseite zu Tarifverhandlungen. Nach 2,5 Jahren Tariffucht war das Ziel auf unserer Seite schnell klar: **Die Beschäftigten brauchen endlich wieder das Recht auf Tarifbindung.** Selbst die Arbeitgeber hatten am Tag der Tariffucht im Mai 2013 noch gesagt, dass sie die Tarifierhöhungen für drei Jahre einsparen wollen. Dann sollte es wieder in Stufen zurück in die Tarife gehen. Aber was kümmert einen Arbeitgeber schon sein Geschwätz von gestern?

Das wird an einem anderen Beispiel noch deutlicher: Im Mai 2013 kannte der Arbeitgeber auch noch die Rechtslage. **Deshalb war damals schnell klar, dass alle Beschäftigten trotz der Tariffucht weiter Anspruch auf das Urlaubs- und das Weihnachtsgeld haben.** Nicht als Gnadenakt, über den die Geschäftsleitung entscheidet, sondern als fester Rechtsanspruch. Wer die Presse in der letzten Woche gelesen hat, der musste den Eindruck bekommen, dass dieses Recht heute bei den Herren vergessen ist. Da wird diese wichtige Zahlung als großzügige Anerkennung für die Beschäftigten vereinnahmt – ohne ein Wort darauf zu verlieren, dass dieses Geld tarifvertraglich garantiert ist.



Aktion in Nürnberg

Eines ist richtig: Die Beschäftigten leisten jeden Tag super Arbeit und haben endlich eine echte Anerkennung verdient: Das Recht auf volle Tarifbindung.

Den Beschäftigten seit über 2,5 Jahren Monat für Monat Geld wegzunehmen, das ist keine Anerkennung für gute Arbeit. Im Gegenteil. Und wie soll man es bezeichnen, wenn Karstadt als Verhandlungsziel nennt, den Beschäftigten noch tiefer in die Tasche greifen zu wollen? Denn das wurde uns in der

letzten Verhandlung als Arbeitgeberforderung benannt: **Allen Kolleginnen und Kollegen soll ab 2016 ihr Rechtsanspruch auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld genommen werden. Das ist mehr als eine Frechheit.**

Wir erwarten, dass es endlich wieder zurück in die Tarifbindung geht. Die Beschäftigten von Karstadt machen jeden Tag genauso gute Arbeit wie ihre Kolleginnen und Kollegen in anderen Warenhausunternehmen. Warum bekommen sie dann heute rund 150 Euro im Monat weniger?

Die Geschäftsleitung lässt sich aktuell dafür in der Presse feiern, dass es mit Karstadt wieder bergauf geht. Ohne die



Handel

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft



gute Arbeit im Verkauf und in der Verkaufsvorbereitung wäre dies nicht möglich. **Und mit dem Einkommensklaup bei den Beschäftigten muss deshalb jetzt Schluss sein.** 2013 teilte die damalige Geschäftsleitung mit, dass die Tarifflicht auf drei Jahre begrenzt sein soll.

Wir nehmen Sie beim Wort, meine Herren. Vereinbaren Sie mit der Bundestarifkommission jetzt endlich konkrete Schritte zur Standort- und Beschäftigungssicherung und zur Rückkehr in die Tarifbindung.

Dazu werden am 1. Dezember die nächsten Verhandlungen geführt. Dabei ist heute schon eines klar: **Gibt es dort keine Lösungen und hält Karstadt weiter an den Plänen zum Urlaubs- und Weihnachtsgeld-Klaup fest, dann wird Weihnachten dieses Jahr heiß.**

MEINE TARIFRECHTE BEI KARSTADT

Auch wenn Karstadt seit Mai 2013 aus den Tarifverträgen der Bundesländer geflüchtet ist, bedeutet das nicht, dass die Beschäftigten seither ohne Tarifansprüche sind. Das Zauberwort hier heißt **Nachwirkung**: Alle Beschäftigten, die zum Zeitpunkt der Tarifflicht schon bei Karstadt beschäftigt waren, haben Anspruch auf die Regelungen der Tarifverträge, die damals gegolten haben. Hört sich kompliziert an, bedeutet aber konkret: **Wer vor dem 13. Mai 2013 bereits Beschäftigter war, hat Anspruch auf alle Tarifverträge, die an diesem Tag rechtsgültig waren.** Also auf die Manteltarifverträge, die Tarifverträge zu den Sonderzahlungen und auf die Entgelte von 2013. Geht es um die tariflichen Sonderzahlungen wie Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld ist also niemand bei Karstadt auf die Gnade der Geschäftsleitung angewiesen, sondern alle haben ein Recht darauf. Mit einer kleinen Einschränkung: **Tarifverträge verhandelt ver.di für seine Mitglieder!**

JETZT MITGLIED WERDEN!

Beitrittserklärung ■ **Änderungsmitteilung**
Mitgliedsnummer

Titel/Vorname/Name <input style="width: 90%;" type="text"/> Straße <input style="width: 60%;" type="text"/> Hausnummer <input style="width: 30%;" type="text"/> PLZ <input style="width: 20%;" type="text"/> Wohnort <input style="width: 60%;" type="text"/>	Staatsangehörigkeit <input style="width: 90%;" type="text"/> Telefon <input style="width: 90%;" type="text"/> E-Mail <input style="width: 90%;" type="text"/>	Ich möchte Mitglied werden ab <input style="width: 20px;" type="text"/> 0 <input style="width: 20px;" type="text"/> 1 <input style="width: 20px;" type="text"/> 2 <input style="width: 20px;" type="text"/> 0 Geburtsdatum <input style="width: 100%;" type="text"/> Geschlecht <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich
Beschäftigungsdaten <input type="checkbox"/> Arbeiter/in <input type="checkbox"/> Beamer/in <input type="checkbox"/> freie/r Mitarbeiter/in <input type="checkbox"/> Angestellte/r <input type="checkbox"/> Selbstständige/r <input type="checkbox"/> Erwerbslos <input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit, Anzahl Wochenstunden: <input style="width: 40px;" type="text"/> <input type="checkbox"/> Azubi-Volontär/in-Referendar/in <input type="checkbox"/> Schüler/in-Student/in (ohne Arbeitseinkommen) bis <input style="width: 40px;" type="text"/> bis <input style="width: 40px;" type="text"/> <input type="checkbox"/> Praktikant/in <input type="checkbox"/> Altersteilzeit bis <input style="width: 40px;" type="text"/> bis <input style="width: 40px;" type="text"/> <input type="checkbox"/> ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in <input type="checkbox"/> Sonstiges: <input style="width: 40px;" type="text"/>	Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale) Straße <input style="width: 60%;" type="text"/> Hausnummer <input style="width: 30%;" type="text"/> PLZ <input style="width: 20%;" type="text"/> Ort <input style="width: 60%;" type="text"/> Branche <input style="width: 90%;" type="text"/> ausgeübte Tätigkeit <input style="width: 90%;" type="text"/> monatlicher Bruttoverdienst <input style="width: 40px;" type="text"/> € Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe <input style="width: 40px;" type="text"/> Tätigkeits-/Berufsjahre o. Lebensalterstufe <input style="width: 40px;" type="text"/>	Ich wurde geworben durch: Name Werber/in <input style="width: 90%;" type="text"/> Mitgliedsnummer <input style="width: 90%;" type="text"/> Ich war Mitglied in der Gewerkschaft von <input style="width: 40px;" type="text"/> bis <input style="width: 40px;" type="text"/> Monatsbeitrag in Euro <input style="width: 90%;" type="text"/> <small>Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mind. 2,50 Euro.</small>
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ0000101497 Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt. SEPA-Lastschriftmandat Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto BIC <input style="width: 100%;" type="text"/> IBAN <input style="width: 100%;" type="text"/>	gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsweise <input type="checkbox"/> monatlich <input type="checkbox"/> vierteljährlich <input type="checkbox"/> zur Monatsmitte <input type="checkbox"/> halbjährlich <input type="checkbox"/> jährlich <input type="checkbox"/> zum Monatsende	Titel/Vorname/Name vom/von Kontoinhaber/in (nur wenn abweichend) <input style="width: 90%;" type="text"/> Straße und Hausnummer <input style="width: 90%;" type="text"/> PLZ <input style="width: 20%;" type="text"/> Ort <input style="width: 60%;" type="text"/>
Ort, Datum und Unterschrift <input style="width: 90%;" type="text"/> X	Nur für Lohn- und Gehaltsabzug! Personalnummer <input style="width: 90%;" type="text"/> Einwilligungserklärung zum Lohn-/Gehaltsabzug in bestimmten Unternehmen: Ich bevollmächtige die Gewerkschaft ver.di, meinen satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren bei meinem Arbeitgeber monatlich einzuziehen. Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine diesbezüglichen Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, zur Erledigung aller meine Gewerkschaftsmemberschaft betreffenden Aufgaben im erforderlichen Umfang verarbeitet und genutzt werden können. Ort, Datum und Unterschrift <input style="width: 90%;" type="text"/> X	
Datenschutz Die mit diesem Beitrittsformular erhobenen personenbezogenen Daten, deren Änderungen und Ergänzungen werden ausschließlich gem. § 28 Abs. 9 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erhoben, verarbeitet und genutzt. Sie dienen dem Zweck der Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft. Eine Datenweitergabe an Dritte erfolgt ausschließlich im Rahmen dieser Zweckbestimmung und sofern und soweit diese von ver.di ermächtigt oder beauftragt worden sind und auf das Bundesdatenschutzgesetz verpflichtet wurden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.		